

Rationalität, Handlungsfähigkeit und Verantwortlichkeit von Gruppen

Vorbereitungsfragen zu John R. Searles „Collective Intentions and Actions“
(zum 23.10.2007)

(1) Searle zufolge ist gemeinsames Handeln („collective intentional behaviour“) in einem bestimmten Sinn irreduzibel.

- a. Erklären Sie, was Searle mit dieser These meint!
- b. Wie begründet er diese These?
- c. Im Rahmen seiner Argumentation setzt sich Searle mit einem Vorschlag von Tuomela und Miller auseinander. Erläutern Sie zunächst kurz den Vorschlag von Tuomela und Miller und beschreiben Sie dann Searles Kritik daran. Finden Sie seine Kritik fair?

(2) Welchen Bedingungen sollte nach Searle jede philosophische Auffassung gemeinsamen Handelns genügen?

(3) Warum ist es für Searle wichtig, dass seine Notation für Fälle individuellen Handelns (verursacht durch eine individuelle Intention) übertragbar ist auf Fälle von Gruppenhandeln aufgrund einer Gruppenintention? Wie kann man seiner Meinung nach die Struktur von Gruppenintentionen in gemeinsamen Handlungen am besten beschreiben?

(4) Wie müssen Searle zufolge Wesen beschaffen sein, die gemeinsam handeln können?

Wenn Sie die Vorbereitungsfragen zur Dokumentation Ihrer aktiven Teilnahme schriftlich lösen, reicht es, die Fragen 1, 2 und 4 zu beantworten.